

VORREDE ZUR FOLIO AUFLAGE.

Es läge ganz ausser dem Bereich eines einzelnen Individuums die Illustrationen aller unzähligen und beständig wechselnden Phasen der Verzierungskunst in einem Werke sammeln zu wollen. Eine solche Arbeit dürfte höchstens von Seiten einer Regierung mit Erfolg unternommen werden, doch selbst dann müsste der nothwendig grosse Umfang des Werkes dessen allgemeine Nutzbarkeit unmöglich machen. Ich habe mir daher beim Bilden dieser Sammlung, der ich den Namen *Grammatik der Ornamente* zu geben wagte, bloss die Aufgabe gestellt, einige der hervorragendsten Typen von gewissen, innig miteinander verbundenen Stylarten, auszuwählen, in denen gewisse allgemeine Gesetze zu herrschen scheinen, abgesehen von den besondern Eigenheiten eines jeden derselben im Einzelnen. Ich wagte es der Hoffnung Raum zu geben, dass diese unmittelbare Zusammenstellung der vielen Schönheitsformen, die jeder einzelne Styl der Ornamente darbietet, dazu beitragen dürfte, der unglücklichen Tendenz unseres Zeitalters Einhalt zu thun, die sich damit begnügt, so lange die herrschende Mode es erheischt, gewisse, einem frühern Zeitalter angehörigen Formen, nachzubilden, ohne erst ermitteln zu wollen, ja oft sogar ohne im Geringsten zu berücksichtigen, unter welchen besondern Umständen ein Ornament wohl schön gewesen sein mochte, weil es angemessen war, welches jetzt aber, auf fremden Boden verpflanzt und als der Ausdruck anderer Bedürfnisse seine Wirkung ganz verfehlen muss.

Es ist mehr als wahrscheinlich, dass das erste Resultat der Herausgabe dieser Sammlung sein wird diese gefährliche Tendenz noch zu vermehren, und dass nur zu viele sich damit begnügen werden, der Vergangenheit jene Formen zu entlehnen, die nicht schon früher *ad nauseam* abgenutzt worden sind. Mein Bestreben jedoch